

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



**Insertions-Preis:**  
pro 4gespaltene Petit-Zeile  
**25 Pfg.**

**Arbeitsmarkt: 20 Pfg.**

Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die Expedition  
Berlin, W., Markgrafenstr. 48  
zu richten.

**Abonnements-Preis:**

pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbande  
**Rm. 1,50;**  
im Auslande  
und für Kreuzbandsendung  
**Rm. 1,75**  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

**Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

**IV. Jahrgang.**

\*

Berlin, den 15. April 1880.

\*

**No. 8.**

Inhalt: Julius Berlinicke †. — Bekanntmachung des Centralvorstandes. — Prämüirung von Lehrlingsarbeiten. — Einführung von Musteruhren in die Schwarzwälder Uhrmacherei, IV. — Die Elektrizität als Motor für Uhren, III. — Einiges über Wächter-Controleuhren, I. — Aus der Werkstatt. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

## Julius Berlinicke †

In tiefer Betrübniß machen wir den geehrten Verbandsgenossen die traurige Anzeige, dass heute früh 6½ Uhr unser lieber College und Mitglied im Vorstand Herr Julius Berlinicke in Folge einer Lungenentzündung nach kurzen aber schweren Leiden verschieden ist.

Mit trauerndem Herzen beklagen wir diesen herben Verlust. Der Tod entriss uns in dem Entschlafenen nicht nur einen werthgeschätzten Collegen und unvergesslichen Freund, sondern auch einen treuen Mitarbeiter am gemeinsamen Werke, der gern und zu allen Zeiten bereit war, seine Kraft für das Wohl des Verbandes einzusetzen.

Wer den heimgegangenen Freund gekannt hat, wird mit uns trauern und sein Andenken in Ehren halten!

Berlin, den 13. April 1880.

Der Central-Verbands-Vorstand.

## Bekanntmachung.

In der heutigen Nummer veröffentlichen wir unter „Vereinsnachrichten“ wiederum das vollständige Verzeichniß derjenigen Firmen, welche sich dafür erklärt haben, nicht nebenbei zu detailliren, und können wir constatiren, dass die Anzahl derselben fortdauernd in erfreulicher Zunahme begriffen ist. Alle diejenigen Firmen, welche sich auch für die Angabe des Goldgewichts etc. erklärten, sind mit einem \* bezeichnet.

Wir ersuchen unsere geehrten Collegen, aber insbesondere unsere werthen Mitglieder auf's Neue, den verzeichneten ehrenwerthen Firmen nach Möglichkeit die Kundschaft zuzuwenden und nicht von Leuten zu kaufen, die unsere gemeinsamen Bestrebungen zur Verbesserung der geschäftlichen Verhältnisse nicht nur nicht unterstützen, sondern denselben entgegenarbeiten.

Zum Schulbaufonds sind folgende weitere Beiträge eingegangen, über welche wir hiermit dankend quittiren.

Baar sind eingegangen:

Vom Verein der Uhrmacher in Halberstadt M. 20; Verein Heide in Holstein M. 20; Verein Weimar M. 10; Verein Torgau M. 12; Verein Potsdam M. 50; Neumärk. Gauverband M. 60, 50; von den vereinigten Uhrmachern Teterow's M. 10; von den Herren C. Schönemann in Boitzenburg a. Elbe M. 1, 25; C. Bannier in Diesdorf M. 1; J. Klein in Bodenmais M. 1; Oscar Vogel in Radeberg M. 3; — M. 188,75. Letzte Quittung M. 314,95, demnach bis heute M. 503,70.

Durch Zeichnung garantirt:

Vom Verein Hamburg (3. Rate) M. 120. V. Sächs. Bez.-Verein (Aue) M. 40. — Letzte Veröffentlichung nach Abzug der davon inzwischen baar eingegangenen Beträge M. 1550, demnach bis heute M. 1710. — Gesamtbetrag M. 2213,70.

Indem wir den verehrlichen Vereinsvorständen, die sich mit Eifer für die Sammlung bemühen, hiermit herzlich danken, bitten wir aber auch diejenigen, welche uns bisher ganz ohne Mittheilungen in dieser Angelegenheit gelassen, recht dringend, gleichfalls helfend mitzuwirken und uns über den Erfolg möglichst bald zu benachrichtigen.

Der Central-Verbands-Vorstand.

gez. R. Stäckel.

## Prämüirung von Lehrlingsarbeiten.

Dem Deutschen Reichs- und Staatsanzeiger vom 2. April entnehmen wir den nachfolgenden Erlass des Ministers für Handel und Gewerbe, der in unseren wie in allen gewerblichen Kreisen mit Freuden begrüßt werden wird als ein unverkennbares Zeichen, dass man sich an maassgebender Stelle dazu entschlossen hat, die Bestrebungen für bessere Ausbildung der Lehrlinge auch von staatlicher Seite zu fördern, und durch Staatsmittel zu unterstützen. Der Erlass lautet:

„Um die neuerdings vielfach mit günstigem Erfolge veranstalteten Ausstellungen von Arbeiten der Handwerkslehrlinge wirksamer, als es durch die bisher in Folge einzelner Anträge bewilligten Prämien geschehen konnte, zu fördern, beabsichtige ich, bis auf Weiteres alljährlich — erstmalig für das Rechnungsjahr 1880/81 — eine bestimmte Summe aus den für gewerbliche Zwecke zu meiner Verfügung stehenden Mitteln nach folgenden Grundsätzen zu Staatszuschüssen für solche Ausstellungen zu verwenden: